

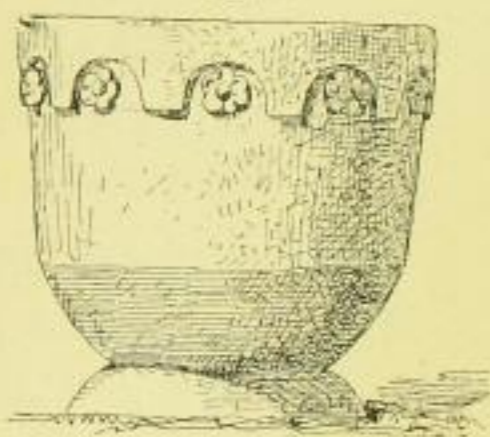
Diese Bilder sind von grosser Feinheit und nicht ohne künstlerischen Werth. Das Bild dürfte um 1690 entstanden sein, da die jüngste Ponickau etwa 6 bis 8 Jahre alt dargestellt ist.

Auf der Predella ein Bild, Leinwand, in Oel, 40 : 87 cm: Das Abendmahl. Zur Seite von diesem gemalte Architekturen.

Ueber dem Hauptbilde ein Aufsatz, in welchem Wolken geschnitzt; aus ihnen in gewaltsamer Bewegung Gott Vater hervorfahrend. Darüber endlich eine Glorie mit der Inschrift: Jehovah.

Taufgestell mit Lesepult, sehr hübsch in Barock geschnitzt, mit sich küssenden Engelsköpfen, dem Ponickau'schen Wappen und der Jahreszahl 1758. Gleich jenem zu Threna.

Fig. 8.



Der alte Taufstein (Fig. 8), romanisch, 78 cm oberer Durchmesser, 74 cm hoch, mit einem Rundbogenfries, in den Bogen Rosen, Rochlitzer Stein, jetzt im Pfarrgarten als Blumenbecken aufgestellt.

Kanzel, mit Zugang durch den Pfeiler des Triumphbogens, in Holz, auf einer Palme stehend. In den Feldern mit botanischer Genauigkeit gemalte Blumen. Darüber ein im Grundrisse sternförmiger Schalldeckel.

Herrschaftskapelle an der Nordseite des Chores, in zwei Geschossen über einander. Nach der Kirche eine stattliche, reich geschnitzte Holzarchitektur, die vom Monogramm des Erbauers bekrönt ist. Im Erdgeschoss in dem in die Kirche eingebauten Theile der Decke Malereien, im oberen Geschoss Stukkaturen. Die Thüren sind vorzügliche Tischlerarbeiten in verschiedenen Holzarten mit getriebenen Schliessblechen.

Die baulich in üblem Zustande befindliche Gruft zieht sich unter dem Chore hin. Die Särge sind kunstlos, einige haben Messingschilder mit dem Namen des Todten.

Ueber dem Westthore die Inschrift 1684, über dem folgenden in das Langhaus führenden Thore das Wappen der Ponickau und der Löschebrand mit dem Monogramm beider Stifter und der Inschrift von 1682:

EX PIETATE IN DEVM ET POSTERITATEM | SI QVAE FVTVRA EST |  
 HANC AEDEM | QUIETI | SVMMI NVMINIS | ET EXVVIARVM PONICAVIAE  
 GENTIS | VT IN DEI SINV RESVRECTIONEM EXPECTENT | SACRAM |  
 MAGNIS IMPENSIS MAIORI TAMEN VIRTUTE | VNA CVM CONTIGVA  
 TVRRI | JOHANNES A PONNICKAV | TOPARCHA IN BELGERSHAYN  
 POHLA ET SCHONBORN etc. | DIVI JOH. GEORG III. SAXONIAE  
 ELECTORIS | COMES CVBICVLARIVS | EXTRVXIT | AO. R. MDCLXXXII.  
 TV LECTOR | PERPETVAM LOCO SANCTO HANC FELICITATEM VT |  
 NEMO HIC STANTIVM PEREAT ET OSSIBVS HIC | CVBANTIBVS  
 TERRAS LEVES AC FELICISSIMA | POST TVBAM ARCHANGELI  
 TRIBVNALIA | PRECARE.

Bildniss eines Geistlichen, auf Leinwand, in Oel, 130 cm breit, gegen 2 cm hoch. Mässige und stark beschädigte Arbeit. Ueber der Kanzel aufgehängt.

Sachsens Kirchen-Galerie Bd. IX, Seite 169 berichtet, dass eine grosse Glocke vorhanden gewesen sei, die 1728 Georg Leonhardt in Leipzig ge-